

„Keine rechtsfreien Räume“.

Aktuell steht auf der politischen Agenda der verschiedenen kapitalistischen PolitikerInnen der Kampf um die „Macht des Rechtsstaats“ ganz weit oben. So wurde bei der erfolgreichen Verhinderung einer Abschiebung in Ellwangen von „rechtsfreien Räumen“ gesprochen, gegen die man vorgehen wolle.

Doch was geschieht bei dem mörderischen Kartell?

Die Chefs von VW, Daimler und BMW dürfen noch immer frei herumlaufen. Der Audi-Chef hat es so weit getrieben, dass der Staat dann doch eingreifen musste. Er sitzt aktuell in Untersuchungshaft, da die Gefahr bestehe, er könnte Zeugen einschüchtern und Beweise vernichten, wie es Kriminelle eben tun.

Doch ansonsten geschieht nichts außer Symbolpolitik: Da

werden Rückrufaktionen für zehntausende Autos als großer Erfolg verkauft. Und die Verpflichtung für die Autokonzerne beschränkt sich darauf, ihre Betrugssoftware zu ändern. Aber dadurch werden die Diesel doch nicht sauberer!

Für all das gibt es nur eine Erklärung: dieser Staat ist den Monopolen untergeordnet.

Die Auto-Regierung

Auch wenn alle kapitalistischen Großkonzerne massiven Einfluss auf die Staatsgeschäfte haben, spielt die Autoindustrie eine besondere Rolle. Ihre Anweisung diktiert die ManagerInnen in hunderten Treffen mit den SpitzenpolitikerInnen. Seit Bekanntwerden des Diesel-Skandals traf sich die Bundes-

regierung bis Mitte 2017 allein 325 Mal mit Lobbyisten der Autoindustrie – nur 21 Mal mit Umweltverbänden.

Erklärbar wird das Verhalten der PolitikerInnen nur, wenn man sich die Macht der Autoindustrie innerhalb des deutschen Kapitalismus ansieht. Sie ist ein zentraler Pfeiler der deutschen Wirtschaft und ein wichtiger Grund für Deutschlands internationale Stärke.

Eben deshalb dürfen diese Leute auch Kunden über Jahrzehnte mit erhöhten Preisen abzocken, Betrugssoftware installieren und die Gesundheit von Millionen Menschen schädigen. Die Zeche zahlen wie immer die ArbeiterInnen.

Es wäre falsch zu erwarten, das System könne sich selbst verurteilen. Es wäre falsch zu glauben, die Regierung würde den wahren Kriminellen in den Chefetagen auf die Finger hauen. Rechenschaft können nur wir ArbeiterInnen fordern und durchsetzen.

PERSPEKTIVE ONLINE

Unabhängiger Journalismus von unten: mehrfach täglich objektive Nachrichten und revolutionäre Kommentare.

www.perspektive-online.net

fb.com/PerspektiveOn
t.me/perspektiveon
instagr.am/perspektiveonline

V.i.S.d.P.:
Verein für politische Bildung und unabhängigen Journalismus e.V.
Frankfurter Str. 18
51065 Köln

PERSPEKTIVE MOBIL

Für tägliche Nachrichten direkt auf das Handy:

1. Für die Nummer 0151 75803785 einen Kontakt anlegen.
2. Nachricht per Whatsapp oder Telegram mit „Start“ schicken.
3. Nach einer Bestätigungsnachricht werden alle Artikel direkt auf's Handy geschickt.

Zum Austragen eine Nachricht mit „Stop“ schicken.

MITMACHEN & UNTERSTÜTZEN

Um unsere Projekte umzusetzen und dauerhaft realisieren zu können, sind wir auf die Unterstützung Vieler angewiesen.:

- Verteilen Sie selbst die Printausgabe von „Perspektive“ perspektive-online.net/abo/
- Schicken Sie uns Ihre eigenen Nachrichten, Berichte, Artikel und Kommentare. info@perspektive-online.net
- Werden Sie Mitglied im „Verein für politische Bildung und unabhängigen Journalismus e.V.“ perspektive-online.net/verein/
- Unterstützen Sie uns mit einer Spende. perspektive-online.net/spenden/

PERSPEKTIVE

Zeitung für Solidarität und Widerstand

Unsere wirklichen Probleme

– von Kevin Hoffmann –

In den Talk-Shows, in den Nachrichten, den Zeitungen, Sozialen Medien und den Kneipen wird über kaum mehr über etwas anderes gesprochen: Die Kriminalität steige immer mehr. Man könne sich ja kaum mehr auf die Straße trauen. Frauen schon gar nicht. Messerangriffe, Morde und Vergewaltigungen würden um sich greifen und Schuld daran seien die Flüchtlinge und Ausländer. Jeder „arabisch oder muslimisch aussehende“ Mensch wird zum potentiellen Terroristen und das Kopftuch der Nachbarin greift plötzlich die eigene Freiheit an.

All das spiegelt die „gefühlte“ Realität vieler Menschen in Deutschland wieder. Das dieses Bild mit der objektiven Realität kaum etwas gemein hat spielt dabei kaum eine Rolle. Das Bild des immer unsicheren Deutschlands ist in den Köpfen etabliert und wird täglich durch neue Informationen genährt. Wen soll das auch wundern, wenn etwa in den Fernseh-Talk-Shows das Thema „Flüchtlinge & Integration“ fast 25 mal so oft vorkommt wie die Themen Bildung, Pflege oder Natur- & Umweltschutz? Wie soll das Ergebnis ein Anderes sein, wenn über den grausamen Mord an einer jungen Frau Monate lang

in Zeitungen, Radio und Fernsehen berichtet wird, weil der vermeintliche Täter ein Ausländer war? Während seine Tat als „Ehrenmord“ eingeschätzt wird, wird bei einem deutschen Täter in den Medien meist von einem „tragischen Familiendrama“ berichtet und der Fall nach zwei Tagen nicht weiter erwähnt.

Ähnlich verhält sich dies mit der „Terrorangst“. Der „islamistische Terrorismus“ scheint heute auch in Deutschland überall präsent zu sein. Alleine dunkle Haare und ein Bart führen zu hunderten willkürlichen und rassistischen Personenkontrollen durch die Polizei jeden Tag in Deutschland.



Wirkliche Probleme: Am Ende des Monats nichts mehr auf dem Konto



Der Pflegenotstand ist ein Thema was oft untergeht

► Erst kürzlich erfragte die rassistische „Alternative für Deutschland“ (AfD) wie viele Sprengstofffunde in den Jahren 2000 bis 2017 durch die Polizei getätigt wurden. Ihr Ziel war es die Angst vor islamistischem und linkem „Terror“ weiter zu schüren. Daraus wurde jedoch nichts. Denn die Bundesinnenministerin muss bekannt geben, dass 70 Prozent der Sprengstoffe von Faschisten hergestellt und beschafft wurden. Nur 17 Prozent entfielen auf islamische Fundamentalisten und 13 Prozent auf Linke. Wir sehen also eindeutig von wem die Gefahr ausgeht.

Die wahren Probleme

Über die **eigentlichen Probleme der meisten Menschen wird in der Öffentlichkeit kaum gesprochen.** Immer mehr Menschen

haben heute keinen regulären **Job** mehr. Befristete Verträge, Teilzeitarbeit, Leiharbeit und Minijobs sind keine Ausnahmen mehr, sondern werden zur Regel. Die **Mieten** steigen in den meisten Teilen der Republik ins Unermessliche, insbesondere in den Großstädten. Immer mehr Menschen sind auf **staatliche Leistungen** angewiesen. Die meisten **Renten**, insbesondere von Frauen reichen im Alter kaum zum Überleben, geschweige denn um die immer höheren **Arzt- und Behandlungskosten** zu zahlen. Auch in Deutschland leiden Millionen Frauen weiter unter **patriarchaler Unterdrückung** und Gewalt und einer schlechteren Bezahlung.

Unser wahres Problem ist eine Gesellschaft, in der das reichste Prozent soviel besitzt wie die ärmste Hälfte!

den werden zur Regel. Die **Mieten** steigen in den meisten Teilen der Republik ins Unermessliche, insbesondere in den Großstädten. Immer mehr Menschen sind auf **staatliche Leistungen** angewiesen. Die meisten **Renten**, insbesondere von Frauen reichen im Alter kaum zum Überleben, geschweige denn um die immer höheren **Arzt- und Behandlungskosten** zu zahlen. Auch in Deutschland leiden Millionen Frauen weiter unter **patriarchaler Unterdrückung** und Gewalt und einer schlechteren Bezahlung.

Vereinen statt spalten

Warum also wird in den Talk-Shows, in den Nachrichten, den Zeitungen, Sozialen Medien nicht über diese Themen gesprochen? Sie betreffen uns alle, egal wo wir wohnen oder arbeiten, egal ob wir hier oder wo anders geboren wurden.

Diese Themen werden bewusst von den Medien und wo sie es nur können auch von der Politik ausgespart, weil sie uns alle betreffen, weil es Probleme sind die uns zusammen bringen anstatt uns zu spalten und gegeneinander aufzuhetzen.

Unser wahres Problem ist, dass wir uns täglich für niedrige Löhne abschuften müssen, obwohl wir während unserer Arbeitszeit einen viel größeren Reichtum erwirtschaften, der dann bei unseren Chefs und den Besitzern der großen Konzerne landen.

Das ist ein Problem was uns alle betrifft und welches wir gemeinsam überwinden können. Nur wenn immer mehr Menschen nicht mehr in diesem System leben und schuf-

ten wollen und es durch ein neues solidarisches und gerechtes System ersetzen wollen, dann können die Besitzer der Fabriken und Monopole auch dieses System nicht mehr so aufrechterhalten und alleine von unserer Arbeit profitieren und in Reichtum leben.

Hohe Löhne, Niedrige Mieten, Ende des Pflegenotstands und eine Gesellschaft jenseits des Kapitalismus – das sind die Themen die wir in den Gesprächen mit unseren KollegInnen und NachbarInnen auf die Tagesordnung setzen sollten.

Deutsche Autoindustrie: Eine kriminelle Vereinigung

- von Tim Losowski

Daimler, BMW, VW und seine Marken Audi und Porsche – sie alle haben manipulierte Software in Autos eingebaut. Dazu kann man täglich Nachrichten finden. Doch darüber, dass dieser Betrug nur die Spitze eines Eisbergs ist, wird kaum geredet, hatten doch die Autohersteller seit den 1990ern vorsichtshalber ein Kartell gebildet, um genau diesen Betrug und noch viel mehr untereinander abzustimmen. – Meiner Meinung nach eine kriminelle Vereinigung, die jedoch nicht viel zu befürchten hat.

Das Kartell

Vergangenes Jahr stand es für kurze Zeit in den Nachrichtenspalten: Schon seit den 1990ern haben sich alle deutschen Autokonzerne regelmäßig für Absprachen über Technik, Kosten, Preise, Zulieferer und sogar die Abgasreinigung der Diesel-Fahrzeuge getroffen.

Das Kartell umfasste 60 Arbeitsgruppen, an denen 200 Personen beteiligt waren.

Die Autoindustrie hatte sich einen kompletten, bestens vernetzten Apparat geschaffen, um im Geheimen und systematisch Verbrechen zu begehen. Bekannt wurde das Ganze durch eine Selbstanzeige des VW-Konzerns. Er machte sie gezwungenermaßen, um einer Kartellstrafe zu entgehen.

Betrug am Käufer

Durch die Preisabsprachen im Kartell zahlten AutokäuferInnen über Jahrzehnte viel zu hohe, von den Konzernen untereinander festgelegte Preise, die die Konkurrenz ausschalteten. Nicht weit her mit dem Märchen einer „freien Marktwirtschaft“ bei einer der teuersten Anschaffungen, die man als ArbeiterIn so machen kann.

Betroffen davon waren nicht nur diejenigen, die sich einen neuen BMW leisten konnten. Auch

alle Gebrauchtwagen-KäuferInnen mussten mehr blechen, da sich auch hier der Preis am Ursprungspreis orientiert.

Verbrechen an Gesundheit und Umwelt

Auch einigte man sich im Kartell bei Dieselfahrzeugen auf zu kleine, kostengünstige Ad-Blue-Tanks zur Dieselreinigung. Um die Stickstoffwerte einzuhalten, wurde dann kurzerhand eine manipulierte Software eingespielt. Doch was bedeutet eigentlich ein erhöhter Ausstoß?

Jedes Jahr sterben mehr als 6.000 Menschen in Deutschland vorzeitig aufgrund hoher Stickstoffwerte. Auch Feinstaub spielt bei jedem vierten Todesfall aufgrund von Lungenkrebs eine Rolle. Und bei 15% aller Schlaganfälle ist ebenfalls Feinstaub mit im Spiel. – Das ist die wahre Bilanz des „Abgas-Skandals“

